

Januar
Februar
März
2004



DIE SCHAU BUDE

»Willst Du mit jemandem ein Schiff bauen,
wecke in ihm die Sehnsucht nach dem Meer.«

Gert Kupfer

Januar

Sa	17.1.	15 Uhr	Ein Wintermärchen	Sondergastspiel (P 5)	7
So	18.1.	15 Uhr	Ein Wintermärchen	Sondergastspiel	
Di	20.1.	10 Uhr	Ein Wintermärchen	Sondergastspiel	
		19 Uhr	Ein Wintermärchen	Sondergastspiel	
Mi	21.1.	10 Uhr	Ein Wintermärchen	Sondergastspiel	
Do	22.1.	10 Uhr	Ein Wintermärchen	Sondergastspiel	
Sa	24.1.	15 Uhr	Höchste Eisenbahn	(P 6)	8
So	25.1.	15 Uhr	Höchste Eisenbahn		
Di	27.1.	10 Uhr	Höchste Eisenbahn		
Mi	28.1.	10 Uhr	Höchste Eisenbahn		
Do	29.1.	10 Uhr	Höchste Eisenbahn		
Sa	31.1.	15 Uhr	Schneeweißchen und Rosenrot	(P 5)	9

Februar

So	1.2.	15 Uhr	Schneeweißchen und Rosenrot	(P 5)	9
Di	3.2.	10 Uhr	Schneeweißchen und Rosenrot		
Mi	4.2.	10 Uhr	Schneeweißchen und Rosenrot		
Do	5.2.	10 Uhr	Schneeweißchen und Rosenrot		
Sa	7.2.	15 Uhr	Jorinde und Joringel	(P 7)	10
So	8.2.	15 Uhr	Jorinde und Joringel		
Di	10.2.	10 Uhr	Jorinde und Joringel		
Mi	11.2.	10 Uhr	Jorinde und Joringel		
Do	12.2.	10 Uhr	Jorinde und Joringel		
Sa	14.2.	15 Uhr	Kasper und der Drache	(P 5)	11
So	15.2.	15 Uhr	Kasper und der Drache		
Di	17.2.	10 Uhr	Ein Königsstück (VA)	(P 5)	12
Mi	18.2.	10 Uhr	Ein Königsstück (VA)		
Do	19.2.	10 Uhr	Ein Königsstück (VA)		
Sa	21.2.	15 Uhr	Ein Königsstück	Premiere	
So	22.2.	15 Uhr	Ein Königsstück		
Di	24.2.	10 Uhr	Lucie und Karl-Heinz	(P 5)	13
Mi	25.2.	10 Uhr	Lucie und Karl-Heinz		
Do	26.2.	10 Uhr	Lucie und Karl-Heinz		
Sa	28.2.	15 Uhr	Lucie und Karl-Heinz		
So	29.2.	15 Uhr	Lucie und Karl-Heinz		

Termine für Freitagvormittag bzw. für die Nachmittage
sind für Gruppen nach Vereinbarung möglich.

März

Di	2.3.	10 Uhr	Die drei kleinen Schweinchen und der Wolf	(P 3) 14
Mi	3.3.	10 Uhr	Die drei kleinen Schweinchen...	
Do	4.3.	10 Uhr	Die drei kleinen Schweinchen...	
Sa	6.3.	15 Uhr	Die drei kleinen Schweinchen...	
So	7.3.	15 Uhr	Die drei kleinen Schweinchen...	
Di	9.3.	10 Uhr	Vom Fischer und seiner Frau	(P 5) 15
Mi	10.3.	10 Uhr	Vom Fischer und seiner Frau	
Do	11.3.	10 Uhr	Vom Fischer und seiner Frau	
Sa	13.3.	15 Uhr	Vom Fischer und seiner Frau	
So	14.3.	15 Uhr	Vom Fischer und seiner Frau	
Di	16.3.	10 Uhr	Das Bärenwunder	Sondergastspiel (P 4) 16
Mi	17.3.	10 Uhr	Das Bärenwunder	Sondergastspiel
Do	18.3.	10 Uhr	Das Bärenwunder	Sondergastspiel
Sa	20.3.	15 Uhr	Peter und der Wolf	Berlinpremiere (P 4) 17
So	21.3.	15 Uhr	Peter und der Wolf	
Di	23.3.	10 Uhr	Peter und der Wolf	
Mi	24.3.	10 Uhr	Peter und der Wolf	
Do	25.3.	10 Uhr	Peter und der Wolf	
Sa	27.3.	15 Uhr	Peter und der Wolf	
So	28.3.	15 Uhr	Peter und der Wolf	
Di	30.3.	10 Uhr	Mäuseken Wackelohr	(P 4) 18
Mi	31.3.	10 Uhr	Mäuseken Wackelohr	

Januar

Fr	16.1.	20 Uhr	Tauchgang (Prokofjews Uhr / SOS Titanic)	
			Berlinpremiere	Sondergastspiel 20/21
Sa	17.1.	20 Uhr	Tauchgang (Prokofjews Uhr / SOS Titanic)	
			Sondergastspiel	
So	18.1.	20 Uhr	Tauchgang (Prokofjews Uhr / SOS Titanic)	
			Sondergastspiel	
Di	20.1.	19 Uhr	Ein Wintermärchen	7
Do	22.1.	20 Uhr	Novecento	Werkstattabend 19
Sa	24.1.	20 Uhr	Männer und ihr Hobby	22
So	25.1.	20 Uhr	Männer und ihr Hobby	
Fr	30.1.	20 Uhr	Die Rückkehr des Dr. Mackuse	23
Sa	31.1.	20 Uhr	Die Rückkehr des Dr. Mackuse	

Februar

So	1.2.	20 Uhr	Die Rückkehr des Dr. Mackuse	23
Fr	6.2.	20 Uhr	Seenixmeer	24
Sa	7.2.	20 Uhr	Seenixmeer	
So	8.2.	20 Uhr	Seenixmeer	
Fr	13.2.	20 Uhr	Der weiße Hammer	25
Sa	14.2.	20 Uhr	Der weiße Hammer	
So	15.2.	20 Uhr	Der weiße Hammer	

Märchen am Abend 20.-22.2.

Fr	20.2.	20 Uhr	Jorinde und Joringel	26
Sa	21.2.	20 Uhr	Der wilde Mann	27
So	22.2.	20 Uhr	Der Fall Rotkäppchen	28
Fr	27.2.	20 Uhr	Du mußt Schwein sein oder Padulidu und Lorelei	29
Sa	28.2.	20 Uhr	Du mußt Schwein sein oder Padulidu und Lorelei	
So	29.2.	20 Uhr	Du mußt Schwein sein oder Padulidu und Lorelei	

März



Termine für Freitagvormittag bzw. für die Nachmittage sind für Gruppen nach Vereinbarung möglich.

Unser Foyer-Café ist zu den Abend- und Wochenendveranstaltungen geöffnet.

März

Fr	5.3.	20 Uhr	Open the door, Richard!	30
Sa	6.3.	20 Uhr	Open the door, Richard!	
So	7.3.	20 Uhr	Open the door, Richard!	
Fr	12.3.	20 Uhr	Mrs. Ikarus	Sondergastspiel 31
Sa	13.3.	20 Uhr	Mrs. Ikarus	Sondergastspiel
So	14.3.	20 Uhr	Mrs. Ikarus	Sondergastspiel
Fr	19.3.	20 Uhr	Fragmente der Liebe I: HausNeuRose	32
Sa	20.3.	20 Uhr	Fragmente der Liebe I: HausNeuRose	
Do	25.3.	20 Uhr	Tristan und Isolde	Premiere 33
Fr	26.3.	20 Uhr	Tristan und Isolde	
Sa	27.3.	20 Uhr	Tristan und Isolde	
So	28.3.	20 Uhr	Tristan und Isolde	



Kartenreservierung & Informationen

Tel. 030 - 4 23 43 14

e-mail

ticket@schaubude-berlin.de

Internet

www.schaubude-berlin.de

Unser Foyer-Café ist zu den Abend- und
Wochenendveranstaltungen geöffnet.

Ein Wintermärchen frei nach Charles Dickens

Sa/So 17./18.1. 15 Uhr

**Di 20.1. 10 Uhr
und 19 Uhr**

Mi/Do 21./22.1. 10 Uhr

SEEBÜHNE HIDDENSEE

Regie: Antje König, Karl Huck · Puppen: Barbara & Günter Weinhold
Bühne: Ewald Otto, Jürgen Kunze · Kostüme: Katharina Schimmel
Spiel: Tatjana Bartel als Fräulein July, Karl Huck als Lord Charles

Kommt mit ins abenteuerliche London! Dort, im Nebel der Geschichte, beobachten wir drei Mäuse beim täglichen Klau und bei wilder Fahrt auf der Themse. In märchenhafter Kulisse spielen bezaubernde Figuren »eine der schönsten Geschichten, die je geschrieben wurden.« (FAZ)

Zwei liebenswerte Geister erzählen vom geizigen, geldgierigen und geschäftstüchtigen Mister Scrooge, der das Schenken und Freude bereiten nicht kennt. Doch etwas ereignet sich, das sein Leben von Grund auf verändert und sein Herz erwärmt.

»Wenn es von Liebe entflammt, dann leuchtet unser Herz.«



Musikalisches Puppentheater für Kinder ab 5 Jahren
Dauer: ca. 50 Minuten

Höchste Eisenbahn

Sa/So 24./25.1. 15 Uhr

Di-Do 27.-29.1. 10 Uhr

THEATER HANDGEMENGE

Koproduktion mit dem Hans-Otto-Theater Potsdam und dem FITZ! Zentrum für Figurentheater Stuttgart.

Frei nach »Lieber Hoppel Poppel, wo bist Du?« von Hans Fallada
Regie: Markus Joss · Regieassistentz: Katrin Kabelitz
Szenographie: Christian Werdin · Spiel: Peter Müller, Pierre Schäfer

Nach einer Erzählung von Hans Fallada zaubern die Puppenspieler eine wunderbare Geschichte über kleines Unglück und großes Glück (oder umgekehrt?) auf die Bühne.

Wenn man etwas liebt, das plötzlich weg ist, dann weiß man erst, wie sehr man es liebt. Das ist so bei kleinen Kindern und bei großen Kindern auch, bei Frauen und auch bei Männern wie diesen beiden, die da so eine Geschichte kennen: Von einem Jungen, der seinen kleinen schwarzen Stoffhund über alles liebt, und als der verloren geht, sehr traurig ist und an nichts mehr auf dieser Welt Freude haben kann. Wie kann der Vater nur helfen? Er geht auf eine »Reise«... – und auch, wenn es erst gar nicht so aussieht, es wird eine Fahrt ins Glück. Das Bühnenbild, eine große Modelleisenbahnanlage, wird nicht nur Kinder begeistern.



Objekttheater für Kinder ab 6 Jahren

Dauer: ca. 50 Minuten

Schneeweißchen und Rosenrot

Sa/So 31.1./1.2. 15 Uhr

Di-Do 3.-5.2. 10 Uhr

BIRGIT HÄGELE UND ULRIKE MIERAU

Koproduktion mit dem Theater o. N. und der SCHAUBUDE Puppentheater Berlin.

Nach dem Märchen der Brüder Grimm · Regie: Birke Miél
Szenographie: Lisa Kémeny · Spiel: Birgit Hägele, Ulrike Mierau

Es war einmal eine Frau, die hatte zwei Kinder, die glichen zwei Rosenbäumchen, einem weißen und einem roten.

Es waren einmal zwei Schwestern. Schneeweißchen und Rosenrot.

Es war einmal ein Bär, der trug sein dickes Fell so lange, bis er sich mit einem Schläge als Prinz entpuppte und einen Bruder bekam.

Es war einmal ein Zwerg, der war so garstig, dass ihm am Ende nicht mehr geholfen werden konnte.

Die langbeinige große Schwester Winter und die kurzatmige kleine Schwester Sommer teilen sich die Bühne, erzählen, singen und spielen mit und ohne Puppen das Märchen von »Schneeweißchen und Rosenrot«.



Schau- und Puppenspiel für Kinder ab 5 Jahren

Dauer: ca. 50 Minuten

Jorinde und Joringel

Ein grimmsches Märchen für
Geliebte und Ungeliebte.

Sa/So 7./8.2. 15 Uhr
Di-Do 10.-12.2. 10 Uhr

MO BUNTE UND ANNA K. KAUFMANN

Künstlerische Mitarbeit: Ilka Schönbein, Kristina Feix · Live-Musik
(Violine, Flöten, Stimme, Geräusche): Anna K. Kaufmann · Spiel: Mo Bunte

Es war einmal eine alte Frau, eine Erzzauberin, die lebte allein in einem großen, dichten Wald. Sie hatte wohl siebentausend rare Vögel, ehemals keusche Jungfrauen, in Käfige gesperrt und erfreute sich an ihrem Gesang.

Es war einmal ein Brautpaar namens Jorinde und Joringel, die gingen in dem Wald spazieren und gerieten in den Bannkreis der Alten... Die Sonne ging unter, die Alte kreiste in Gestalt einer Eule dreimal um sie herum. Von der Zauberin in eine Nachtigall verwandelt, sang Jorinde: »zicküth, zicküth...«.

Es war einmal ein schöner Jüngling, der nicht sehr mutig, aber sehr unglücklich war. Wie sollte er nur seine Jorinde wiederbekommen? Er hütete Schafe, übte sich in Geduld und hoffte auf ein Wunder. War es denn möglich, durch die Kraft der Liebe den Zauberbann zu brechen?

Kasper und der Drache

Sa/So 14./15.2. 15 Uhr

THEATER O. N.

Gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Forschung und Kultur.

Regie: Gottfried Rösler · Idee, Szenographie, Spiel: Günther Lindner

Ein Drache soll in der Stadt sein, der will die Prinzessin zur Braut haben, sonst schlägt er alles kurz und klein.

Aber noch viel schlimmer ist, dass jemand Kaspers Wurst aus der Pfanne geklaut hat!

Schlipperdibix, wer war das?

Gretel, der Polizist oder etwa der Drache?

Wenn es um die Wurst geht, stürzt sich Kasper in jedes Abenteuer.

Und dieses hier ist abenteuerlicher, als er ahnt...



Spiel mit Masken, Holzfiguren und Live-Musik für Kinder
ab 7 Jahren · Dauer: ca. 50 Minuten

10

Kaspertheater für Kinder ab 5 Jahren
Dauer: ca. 50 Minuten

11

Ein Königsstück für eine abgedankte Königin und Objekte

Di-Do 17.-19.2. 10 Uhr (VA)
Sa 21.2. 15 Uhr Premiere
So 22.2. 15 Uhr

KRISTINA FEIX

Koproduktion mit dem FITZ! Zentrum für Figurentheater Stuttgart und der SCHAUBUDE Puppentheater Berlin.

Regie: Annette Scheibler · Szenographie: Marianne Fritz · Spiel: Kristina Feix

Der Königssohn soll die Amtsgeschäfte übernehmen, alles, was noch fehlt, ist eine Frau an seiner Seite. Doch bei der Brautschau ergeben sich mehr oder weniger ungewöhnliche Begegnungen auf Lebenszeit.

Wer mag wen? Wer passt zu wem? Und warum? Und warum eigentlich nicht? Der Thronfolger gerät in Bedrängnis, doch er folgt seinem Herzen und findet, was ihm gefehlt hat – einen zweiten Königssohn.

Der Mut zur Liebe, zum Leben und zum Anderssein stehen im Mittelpunkt der Inszenierung frei nach dem Kinderbuch »König & König« von Linda de Haan & Stern Nij Land.

Lucie und Karl-Heinz

Di-Do 24.-26.2. 10 Uhr
Sa/So 28./29.2. 15 Uhr

DAS WEITE THEATER

Frei nach einer Geschichte von Franz Zauleck · Regie: Team
 Szenographie: Hans W. Scheibner · Spiel: Irene Winter, Torsten Gesser

Karl-Heinz ist ein Schwein. Er ist ein großartiger Erfinder, der aus allem etwas basteln kann. Doch wo gehobelt wird, da fallen Späne.

Lucie ist eine feine, sehr ordentliche Katze, die auf der Durchreise ist.

Als sie eines Tages bei Karl-Heinz hereinschneit, beginnt eine ziemlich turbulente Zeit. Das Zusammenleben der beiden erweist sich als schwieriger als gedacht. Ihre Ordnungsliebe und sein geniales Chaos sind schwer zu vereinbaren. Doch gibt es auch Momente, wo sich beide gemeinsam auf eine zauberhafte Phantasiereise begeben. Bis zum Frühling...



Theater mit Puppen und Objekten für Kinder ab 5 Jahren
 Dauer: ca. 40 Minuten

Puppentheater für Kinder ab 5 Jahren · Dauer: 45 Minuten

Die drei kleinen Schweinchen und der Wolf

Di-Do 2.-4.3. 10 Uhr
Sa/So 6./7.3. 15 Uhr

THEATER O. N.

Nach dem gleichnamigen englischen Märchen · Regie: Werner Hennrich
 Szenographie: Günther Lindner, Werner Hennrich · Spiel: Günther Lindner

Ein Mann mit Hut und bunter Weste betritt die Bühne. Er hat ein großes Bilderbuch unterm Arm, legt es ab, klappt es auf und: Eine wunderbare Märchenwelt entsteht. Die von den drei kleinen Schweinchen und dem bösen Wolf. Er, der Starke, Listige, jagt sie aus dem Strohhaus, Holzhaus, Steinhaus. Nein, beim letzteren klappt es eben nicht, denn in ihm wohnt das klügste und schlaueste Schweinchen. Nach vielen Wirrnissen und Abenteuern trägt es den Sieg über Mister Isegrimm davon.

Mit sehr viel Leichtigkeit, Charme und schauspielerischer Brillanz erzählt Günther Lindner die bekannte Geschichte vom Sieg der Klugheit über die Dummheit und erweckt auf beeindruckende Weise die bunt bemalten Figuren, die papierene Szenerie zu faszinierendem Bühnenleben.

Vom Fischer und seiner Frau

Über die Farben des Meeres, gestrandete Wünsche und den Reichtum der Welt.

Di-Do 9.-11.3. 10 Uhr
Sa/So 13./14.3. 15 Uhr

THEATER SIEBENSCHUH

Frei nach dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm · Regie, Musik: Helmut Geffke · Idee, Spiel: Anne Swoboda · Szenographie: Susanne Müller

Manntje, Manntje, Timpe te, Buttje, Buttje in der See,
 myne Frau, de Ilsebill, will nich so, as ick wol will. «

Immer wieder geht der Fischer ans Meer, ruft den Butt, sagt die Wünsche seiner Frau. Immer wieder erfüllt der Butt die Wünsche. Er lässt die Frau Königin werden, Kaiserin, Pabst. Nur die blaue See verfärbt sich von mal zu mal, wird dunkler und dunkler. Und als sie schließlich Gott werden will, beginnt das Meer zu toben, der Himmel wird tiefschwarz, und der Fischer schreit verzweifelt den Wunsch in den Wind. Als er nach Hause kommt, erwartet ihn seine Frau wieder in dem alten Pisspott. Aus einer Zeit, als das Wünschen noch half, stammt dieses Märchen vom Fischer und seiner Frau. Was passiert aber, wenn Wünsche maßlos werden und Träume wie Seifenblasen zerplatzen?

Ein Theaterstück für eine Spielerin, das auf phantasievolle Weise von der uralten Sehnsucht nach Glücklichkeit erzählt.



Erzähltheater mit Papierfiguren für Kinder ab 3 Jahren
 Dauer: 45 Minuten

14

Schauspiel mit Puppen, Objekten und Livemusik für Kinder
 ab 5 Jahren · Dauer: ca. 50 Minuten

15

Das Bärenwunder

Für alle, die noch an Wunder glauben.

Di-Do 16.-18.3. 10 Uhr

FIGURENTHEATER PARADOX (STUTTGART)

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Wolf Erlbruch
Regie: Anja Noetzel · Spiel: Stephanie Rinke

Irgendwo in einem Krankenhaus, nachts, sitzt Ute auf ihrem Bett und kann nicht mehr schlafen, denn morgen darf sie wieder nach Hause. Was soll sie tun, wenn sie nicht mehr schlafen kann? Sie denkt sich eine Teddybärens Geschichte aus, damit die Zeit schneller vergeht. Teddy soll Bärenkinder haben, damit er nicht mehr so allein ist. Doch was ist zu tun, um ein Bärenvater zu werden? Vielleicht ein Ei legen und es ausbrüten? Oder Zucker auf die Fensterbank streuen und auf den Storch warten? Oder wachsen Bärenkinder auf den Rübenfeldern? Wie war das noch mit der Bären-Wunder-Woche? Gibt es die wirklich? Oder ist es vielleicht doch ganz anders...? Auf jeden Fall ist es ein kleines Wunder!

Stephanie Rinke und Anja Noetzel sind Absolventinnen des Studiengangs Figurentheater an der Musikhochschule in Stuttgart.



Schauspiel mit Puppen für Kinder ab 4 Jahren

Dauer: ca. 50 Minuten

Peter und der Wolf

Sa/So 20./21.3. 15 Uhr

Di-Do 23.-25.3. 10 Uhr

Sa/So 27./28.3. 15 Uhr

PAPIERTHEATER INVISIUS

Nach dem musikalischen Märchen von Sergej Prokofjew (Urfassung)
Klavier: Thomas Hell · Bilder: Jörg Daling · Realisation, Spiel: Rüdiger Koch

»Peter und der Wolf«, das musikalische Märchen von Sergej Prokofjew, zählt seit beinahe sieben Jahrzehnten zu den beliebtesten Kompositionen für Kinder.

Es ist nicht nur die Geschichte, die die Kinder in ihren Bann zieht – immerhin besiegt Peter mit Hilfe des Vogels den Wolf, der in gar gräulicher Manier die Ente verschluckt hat (Wenn man am Ende genau hinhört, hört man sie im Bauche des Wolfs quacken!), es sind vor allem Prokofjews musikalische Bilder und seine, die Figuren charakterisierenden, eingängigen Melodien, die sie nicht loslassen.

Diese Inszenierung fasziniert zudem durch ihre künstlerische Umsetzung. Einem aufklappbaren, farbenprächtigen Bilderbuch gleich, blättert sich die Papiertheaterbühne vor den kindlichen Zuschauern auf, überrascht mit einer Vielzahl schöner, bildnerischer Einfälle. Sei es das erschreckend große Maul des Wolfes, sei es die spielerische Leichtigkeit des Vogels.

»Und das Ganze schließt freudig.« (C.M.Weber)



Papiertheater für Kinder ab 4 Jahren

Dauer: ca. 30 Minuten

Mäuseken Wackelohr

Di-Do 30.3.-1.4. 10 Uhr

Sa/So 3./4.4. 15 Uhr

RIKE SCHUBERT

Nach dem Märchen von Hans Fallada · Idee: Sigrid Schubert
Regie: Siegrid Richter · Szenographie: Axel Jirsch · Spiel: Rike Schubert

Mäuseken Wackelohr ist einsam, denn es ist die einzige Maus in einem großen Haus. Seine ganze Familie und alle Freunde hat die grausame Katze geholt. Mäuseken hat als Einzige überlebt, nur das Ohr hat etwas abgeknien. Überall sucht Mäuseken, trifft schließlich die Ameise, die ihr ein Fernrohr schenkt. Welch wunderbarer Lichtblick, als Mäuseken damit auf dem Dach des anderen Hauses einen Mäusejungen erblickt! Sie nimmt all ihren Mut zusammen, um zu ihm zu gelangen. Sie versucht ihr Glück, denn wer nicht wagt, der nicht gewinnt...

Ob Mäuseken es schafft und was sonst noch passiert – seht selbst.

Novecento

Do 22.1. 20 Uhr

PUPPENTHEATER DER STADT MAGDEBURG
Mit Unterstützung der SCHAUBUDE Puppentheater Berlin.
Frei nach Alessandro Baricco · Regie: Markus Joss
Szenographie, Spiel: Florian Feisel

Auf dem Boden des Meeres wandert Tim Tooney auf der Suche nach seinem verlorenen Freund. Sein Zuhause ist eine Kiste, in der lebt er, aus der heraus erzählt er die Geschichte seiner Freundschaft zu dem großartigsten Mann, den er je gekannt hat: Danny Boodmann T.D. Lemon Novecento. Dem Mann, der Zeit seines Lebens das Schiff, auf dem er geboren wurde, nicht verlassen hat, der die Gabe besaß, die Menschen zu erkennen, die Zeichen zu lesen, die sie mit sich trugen – Zeichen für Orte, Länder, Geschichten...

Zu Novecento, dem Ozeanpianisten, kam die ganze Welt. Sie kam zu ihm, weil er sie sich täglich neu erschuf – mit den 88 Tasten seines Klaviers. Er verliebte das Schiff nie, weil er wusste, dass an Land nicht die Freiheit auf ihn wartet, sondern die Angst vor den unendlichen Möglichkeiten.



Puppentheater für Kinder ab 4 Jahren

Dauer: ca. 45 Minuten

18

Ein Spiel mit Dingen · Dauer: ca. 60 Minuten · 5,50 €

19

Tauchgang 1. Teil Prokofjews Uhr

nach »Peter und der Wolf«

Fr-So 16.-18.1. 20 Uhr

SEEBÜHNE HIDDENSEE UND THEATER AM RAND

Ein kammermusikalischer Thriller anlässlich des 50. Todestages des Komponisten im Jahr 2003.

Von und mit: Karl Huck, Tobias Morgenstern · Szenographie: Barbara & Günter Weinhold · Technische Leitung: Wiebke Volksdorf

Ein anderer Blick auf eine scheinbar bekannte Geschichte, die musikalische Erzählung »Peter und der Wolf« von Sergej Prokofjew.

Stalin und Prokofjew starben am selben Tag. Ein hoher russischer Offizier legte seine Blumen am falschen Grab nieder. Dafür wurde er strafversetzt.

Er erzählt aus seiner Sicht von den Kämpfen der Wölfe.

Ein siegreicher Torpedoangriff. Ein verschollen geglaubter Agent. Ein erfolgreicher Tauchgang. Ein verträumter Spaziergang auf dem Champs-Élysées. Ein einsamer Leuchtturm am Rande der Welt.

»Mit Hingabe spielt Karl Huck alle Protagonisten des gesamten Puppenensembles. Dazu die außergewöhnliche, virtuose musikalische Adaption für Solo-Akkordeon von Tobias Morgenstern.« (Ostseezeitung)



Puppen- und Objekttheater mit Live-Musik · Gesamtabend:

Tauchgang 2. Teil SOS Titanic

Ozeanisches Kammertheater

SEEBÜHNE HIDDENSEE UND THEATER AM RAND

Von und mit: Karl Huck, Tobias Morgenstern · Szenographie: Kollektiv Ole Olsen
Technische Leitung: Wiebke Volksdorf

Bei der Auswertung der Fotos vom Wrack der Titanic bestätigte das Ingenieurbüro Müller aus New York das bis jetzt spekulative Doppelsystem des Schiffes.

Welche Passagiere wurden darin inkognito transportiert? Könnte man in diesem autarken Lebenserhaltungssystem noch heute existieren?

Richard Anton Knitze jagte im brasilianischen Dschungel einen seltenen Schmetterling, dessen Elixier Unsterblichkeit verleiht.

Maximilian Pechstein, Preisträger des internationalen Akkordeonwettbewerbs in Venedig und Wegbereiter der Moderne, verliebt sich.

Bringt ein erneuter Tauchgang Licht in dunkle Gedanken?

»Morgenstern und Huck sind hervorragende Instrumentalisten. Während Morgenstern das Klavier, das Akkordeon und verschiedene Perkussionsinstrumente bearbeitet, und zwar unter Einsatz seines ganzen Körpers, spielt Huck auf der Klaviatur seines Körpers...« (AZ Zürich)



Dauer ca. 2,5 Stunden (eine Pause) · 12,50 € / ermäßigt 8,- €

Männer und ihr Hobby

Sa/So 24./25.1. 20 Uhr

THEATER HANDGEMENG

Koproduktion mit dem Hans-Otto-Theater Potsdam und FITZ! Zentrum für Figurentheater Stuttgart.

Idee: Peter Müller - Autor: Team - Regie: Markus Joss - Assistenz: Katrin Kabelitz
Szenographie: Christian Werdin - Ton: Peter Müller - Spiel: Peter Müller, Pierre Schäfer - Dank an Ernst Paul Lehmann Patentwerk Nürnberg und die DB.

Ein Welttheater. Ein humorvoller Abend über Männer und ihr Hobby. Zwei Väter spielen auf einer großen Modelleisenbahnanlage im Maßstab 1:22,5 und erzählen dabei eine Geschichte von Hans Fallada über großes Glück und kleines Unglück.

»Der Mann ist ein Wesen seines Hobbys. Die Briefmarkensammlung oder der Modellflugzeugbau ist ein Abbild der Ordnung. Hier hat jeder Mann sein kleines Reich. Hier kann jeder regieren oder den Lokomotivführer, Kapitän oder Astronauten spielen. Das heißt, hier ist er in Kontrolle. Ein Hobby neigt zum Wuchern. Mit ihm wächst auch der Mann. Hat er Talent, wächst er über sich hinaus und wird zum Erbauer von Welten.« (Dietrich Schwanitz)

Und nicht nur Talent haben Müller und Schäfer, sondern auch Erfolg mit ihrer preisgekrönten Inszenierung.



Objekttheater für Jugendliche und Erwachsene

Dauer: ca. 60 Minuten · 9,50 € / ermäßigt 6,- €

22

Die Rückkehr des Dr. Mackuse

Ein übles Stück in 5 Akten.

Fr-So 30.1.-1.2. 20 Uhr

PAPIERTHEATER DER URBANEN KRIMINALITÄT

Text, Musik, Szenographie, Spiel: Walter Koschwitz

Wir schreiben das Jahr 1930. Auf Straßen und in Kneipen streiten und schlagen sich Anhänger aller politischen Gruppierungen.

Der deutsche Kaiser hackt in in seinem holländischen Exil Holz und läßt es an die Armen verteilen.

In Brandenburg bei Berlin baut die Firma Brennbabor immer noch ansehnliche Automobile. Solch ein Automobil chauffiert auch der berühmt berüchtigte Universalverbrecher Dr. Mackuse. Nach Mackuses Tod durch Fallbeil findet er seine letzte Ruhestätte auf einem anheimelnden Berliner Friedhof. Mitglieder seiner Bande stiften einen imposanten Grabstein mit Engel. Allerdings darf laut richterlicher Anordnung sein Name nicht darauf stehen. Weissagungen der Verbrecherwelt verkünden jedoch seine baldige Wiederauferstehung. Das ist die Situation zu Beginn der Inszenierung.



Papiertheater mit Musik · Dauer: ca. 55 Minuten

Kleine Bühne · 9,50 € / ermäßigt 6,- €

23

Seenixmeer

Fr-So 6.-8.2. 20 Uhr

FREIES DIPLOMPROJEKT DER HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST
»ERNST BUSCH« BERLIN, ABTEILUNG PUPPENSPIELKUNST

Regie: Gyula Molnar · Spiel: Wiebke Holm, Judith Kühn, Jae Hee Moon,
Annika Pilstl, Inga Schmidt, Karin Schmitt

Eine Gruppe von Frauen – jede erzählt, warum sie manchmal weint. Sie reiben ihre Hände, da fängt es an zu regnen. Alles ist im Fluß, der stete Tropfen höhlt den Stein, stille Wasser sind tief, und das Kind wird mit dem Bade ausgeschüttet.

Eine Reise vorbei an Enten, Nixen, Nymphen, Sirenen, Göttern und Menschen... Tränen fließen, werden ein Bach, ein Fluß und schließlich das Meer.

Die Zusammenarbeit im Ensemble ist Grundlage der Inszenierung und läßt abwechselnd das Spiel jedes einzelnen aufleuchten. Objekte werden zu Mitspielern, bekommen ein eigenes Leben.

Die persönlichen Erinnerungen der Spielerinnen, verwoben mit mythologischen Geschichten, fließen, schwimmen, rauschen, glucksen, plätschern... wie das Wasser.



Objekttheater · Dauer: ca. 60 Minuten
9,50 € / ermäßigt 6,- €

24

Der weiße Hammer

Krimi mit Puppen und Live-Musik

Fr-So 13.-15.2. 20 Uhr

DAS WEITE THEATER

Hauptschuldiger: Hans-Jochen Menzel · Mitwürgende: Irene Winter und Torsten Gesser · Menschenfälscher: Thomas Klemm · Tatortherstellung: Rolf Herold, Frank Bannert · Licht ins Dunkle: Oliver Nehring · Schicksalsmelodie: Antje Jeckstedt

Ein richtiges Kultstück erwartet die Zuschauer hier – eine herrlich groteske und im besten Sinne unterhaltsame Kriminalstory. In diesem irrwitzigen Gesellschaftsspiel sind sie alle gefangen, Vertretertypen der nationalen und internationalen Kriminalität, sicherheitshalber getarnt als Menschen wie du und ich, aber auch als Prominente. Sie sind unterwegs für ihren Wahlspruch »Das Gute muß siegen«. Doch es gibt nichts Gutes mehr! Und was auch passiert, alles kommt ganz anders als man denkt – viel, viel böser... Doch weder die Geschichte noch das absurde Ende sei hier verraten, sehen sie selbst!

Irene Winter und Torsten Gesser spielen meisterhaft alle Figuren dieser rabenschwarzen Story: große Handpuppen mit karikaturhaften Holzköpfen (Puppenbau: Thomas Klemm). Begleitet werden sie von der Saxophonistin Antje Jeckstedt.



Krimi mit Puppen und Live-Musik · Ausmaß des Ganzen:
90 Minuten · 9,50 € / ermäßigt 6,- €

25

Jorinde und Joringel

Ein grimmsches Märchen für
Geliebte und Ungeliebte.

Fr 20.2. 20 Uhr

MO BUNTE UND ANNA K. KAUFMANN

Künstlerische Mitarbeit: Ilka Schönbein, Kristina Feix

Live-Musik (Violine, Flöten, Stimme, Geräusche): Anna K. Kaufmann
Spiel: Mo Bunte

Theater um Liebe, Macht und Verwandlung. In märchenhafter Atmosphäre entsteht ein archaisches und phantasievolles Spiel mit Stimme und Instrumenten (Violine, Flöten), mit Masken und Figuren. Figuren aus sehr altem Wacholderholz. Altes Material wird neu belebt, die alte Geschichte neu erzählt... In einem großen Wald lebt eine alte Frau, eine Erzzauberin. Sie hat siebentausend rare Vögel, ehemals keusche Jungfrauen, in Käfige gesperrt und erfreut sich an ihrem Gesang. Das Brautpaar Jorinde und Joringel gerät in den Bannkreis der Zauberin. Die Sonne geht unter, da kreist die Alte in Gestalt einer Eule dreimal um sie herum. In eine Nachtigall verwandelt, singt Jorinde verzweifelt. Der Jüngling ist sehr unglücklich und hofft auf ein Wunder... Hat die Liebe die Kraft, den Zauberbann zu brechen?

Der wilde Mann oder Der Eisenhans

Sa 21.2. 20 Uhr

FLIEGENDES THEATER

Nach dem Märchen der Brüder Grimm
Spiel: Rudolf Schmid · Livemusik: Ulrich Wirwoll

Es war einmal ein König, der schickte seine Jäger in den Wald. Aber keiner kehrte je zurück... In schönen, eindrucksvollen Bildern erzählt das Märchen von einem wilden Mann, der schließlich am Grunde eines Wasserlochs gefunden und am Königshof in einem Käfig zur Schau gestellt wird. Dem Königssohn fällt sein goldener Ball beim Spielen in den Käfig, und er bekommt ihn nur zurück, wenn er den wilden Mann freilässt. Trotz ausdrücklichen Verbots öffnet er schließlich den Käfig. Aus Angst vor den Eltern folgt er dem wilden Mann und entdeckt so ungeahnte Kräfte in sich.

Das Spiel mit rohen Holzfiguren verbindet sich mit Live-Musik (Trommeln, Keyboard) und atmosphärischen Klängen zu einer magisch dichten Märchenwelt. Der Spieler ist gleichzeitig Erzähler und belebt die Figuren und Objekte sichtbar. Er ist ein Magier in der von ihm geschaffenen Welt und lässt darin immer wieder neue Spielerebenen entstehen, das kommt dem zauberhaften Element der Märchen entgegen.



Spiel mit Masken, Figuren und Live-Musik
Dauer: ca. 60 Minuten · 7,- € / ermäßigt 6,- €



Objekttheater und Live-Musik · Dauer: ca. 60 Minuten
7,- € / ermäßigt 6,- €

Der Fall Rotkäppchen

Frei nach verschiedenen Versionen des Märchens und Tagebuchaufzeichnungen von Romy Schneider.

Sa 21.2. 20 Uhr

FREIES PROJEKT (VORDIPLOM) DER HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST
»ERNST BUSCH« BERLIN, ABTEILUNG PUPPENSPIELKUNST

Idee, Konzept, Spiel: Susanne Claus · Regie: Lars Kulik, Astrid Endruweit
Dramaturgische Beratung: RP Kahl · Bühne, Projektionen: Matthias Claus

Geh nicht vom Wege ab! Abweichendes Verhalten führt ins Verderben; entsage der Lust auf schöne Dinge rechts und links der vertrauten Route. »Der Fall Rotkäppchen« sucht den Blick hinter die Grenzen des Rampenlichts unserer berühmtesten und beliebtesten Märchenheldin. Tagebuchaufzeichnungen einer scheinbar schicksals- wie seelenverwandten realen Person werden zur Grundlage einer Rekonstruktion. Rotkäppchen im Kampf mit dem öffentlichen Interesse, dem eigenen Mythos, dem eigenen Ich.

»Rotkäppchen? Ich bin doch längst nicht mehr Rotkäppchen! Ich war das auch nie. Ich bin eine unglückliche Frau von 42 Jahren und ich heiße...«

Du musst Schwein sein

oder Padulidu und Lorelei

Fr-So 27.-29.2. 20 Uhr

DAS WEITE THEATER

Regie, Szenographie: Anne Frank · Musik: Mario Schneider · Spiel: Irene Winter, Torsten Gesser, Martin Karl

»Ich schreibe über arme Schweine, die nicht weiterwissen, weil ich davon etwas verstehe. Dass sie am Ende doch noch in den Himmel kommen, dicke ich aus Freundlichkeit dazu.
Es muss doch möglich sein, eine Menschenordnung zu finden, in der die Großmütigen nicht kleinmütig geprügelt werden.
Eigentlich gibt es doch nur dich und die Welt.
Und ich glaube, es ist für euch beide das beste, wenn ihr versucht, gut miteinander auszukommen.« (Albert Wendt)

Wie findet man das große Glück?

Was sind echte Freunde und was sind »falsche Fuffziger«?

Diese und mehr Fragen werden dem Haupthelden Padulidu gestellt.



Puppen- und Schauspiel

Dauer: ca. 60 Minuten · 7,- € / ermäßigt 6,- €

28

Puppen- und Schauspiel · Dauer: ca. 60 Minuten

9,50 € / ermäßigt 6,- €

29

Open the door, Richard!

Ein Spiel um die Tragödie »König Richard III.«
von William Shakespeare.

Fr-So 5.-7.3. 20 Uhr

THEATER O. N.

Eine Koproduktion mit der SCHAUBUDE Puppentheater Berlin.

Leitung: Gottfried Rösler · Künstlerische Mitarbeit: Werner Hennrich

Musik: Magnus Cordes-Schmidt · Spiel: Iduna Hegen, Uta Schulz, Justus Carrière, Günther Lindner, Gottfried Rösler

Wir laden ein zum alljährlichen Friedensfest, zur rituellen Feier des einstigen Sieges. Wir wollen Richard spielen, Ordnung machen in unserer unübersichtlichen Welt, uns verstehen, süchtig nach Verständlichkeit, Heilung, Frieden. Umwerfend und mitreißend ist Richard, der Unhold der Zwischenzeit, der Vernichter der Unschuld, hoch erhoben und tief gefallen, klug und blind. Er trägt den Krieg in sich, das Ergebnis seiner Erziehung.

»Theater als Machtspiel, das Machtspiel als Theater... Ein Vexierspiel um abgrundtiefe Bösartigkeit, rebellischen Geist, machtgierige Gewaltbereitschaft und Schwäche – manifestiert in einer eigenartigen Blässe des Protagonisten, des Thronräubers Richard Herzog von Gloucester.« (D&T).

Eine Collage aus Historie, Chronikfetzen, Drama, Schauspiel, Puppentheater und Musik aus verschiedenen Jahrhunderten.



Puppen- und Schauspiel · Dauer: ca. 100 Minuten

10,50 € / ermäßigt 7,- €

30



Mrs. Ikarus

Eine vertikale Reise.

Fr-So 12.-14.3. 20 Uhr

FIGURENTHEATER PARADOX (STUTTART)

Koproduktion mit dem FITZ! Zentrum für Figurentheater Stuttgart.

Regie: Frank Soehle · Spiel: Stephanie Rinke · Figuren: Oliver Köhler

Musik: Andreas Schäfer & Sophie Sauter · Technik: Maren Kaun

Drei außergewöhnliche Portraits. Ikarus; mythologische Figur, bekommt von seinem Vater Flügel aus Wachs, missachtet jedoch seine Instruktionen, fliegt zu nahe an die Sonne und stürzt ins Meer. Virginia Woolf; engl. Schriftstellerin, ist im Laufe ihres Lebens mehrmals über die Grenzen des als geistig normal geltenden hinausgetrieben, ist mit schweren Steinen in den Manteltaschen ins Wasser gegangen. Alfred; literarische Figur, ein Mensch, der plötzlich fliegen kann, auf die Wohnung eines Freundes zusteuert, zögert und stürzt.

»Dies sind einzigartige Menschen. Sie haben sich weiter hinausgewagt als wir, einer Eingebung folgend, Erfindungen eines gläubigen Vertrauens, Träumer und Helden eines Wirklichkeit gewordenen Traums, der unseren Mut und Erfindergeist auf die Probe stellt, damit wir uns fragen, was wahrhaftig und unausweichlich und möglich ist, und was es bedeuten mag, einmal das zu sein, was vielleicht aus uns wird.« (Diane Arbus)



Figurentheater · Dauer: ca. 60 Minuten

9,50 € / ermäßigt 6,- €

31

Fragmente der Liebe I

HausNeuRose

Fr/Sa 19./20.3. 20 Uhr

FREIES DIPLOMPROJEKT DER HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST
»ERNST BUSCH« BERLIN, ABTEILUNG PUPPENSPIELKUNST

Regie: Jonas Knecht · Dramaturgie: Marc Lippuner
Szenographie: Friederike Sommerfeld · Puppenkopf: Katrin Michel
Spiel: Patricia Christmann

Ein Mann, der um seine Einsamkeit kämpft.

Eine Frau, die mit ihrer Einsamkeit kämpft.

Ein Abend über das Leben: Menschen, die bruchstückhaft Situationen aufleben lassen, Erinnerungen ausspucken, Beziehungen reflektieren: Momente, in denen man nicht weiß, wie es weitergeht, wo man sich abkapseln möchte, allein sein will, bewegungslos – eingeschlossen in seiner ganz eigenen Welt.

»My loneliness is killing me. I must confess I still believe.«

»Macht man ja gerne heute. Monologe. Alles heraushängen lassen. Den ganzen Seelenkübel auskippen. Die Menschen haben ja generell die Kunst des Lügens verlernt.« (aus: »Besucher« von Botho Strauss)



Puppen- und Schauspiel · Dauer: ca. 70 Minuten
9,50 € / ermäßigt 6,- €

Tristan und Isolde

Premiere Do 25.3. 20 Uhr
Fr-So 26.-28.3. 20 Uhr

THEATER HANDGEMENGE

Koproduktion mit dem FITZ! Zentrum für Figurentheater Stuttgart.

Nach dem Versepos von Gottfried von Straßburg · Regie: Tristan Vogt a. G.
Spiel: Friederike Krahl, Pierre Schäfer · Dramaturgie: Anita Barandun
Szenographie: Ensemble

Der Mythos von der grenzenlosen Liebe.

Und eine Geschichte tödlicher Peinlichkeiten. Zeitentrückt und liebeskrank sitzen Tristan und Isolde in ihrer Minnegrotte.

Um das Gemüt zu erleichtern, erzählen sie sich ihre traurige Mär, immer und immer wieder. Ritterliche Erzählungen im fernen Mittelalter und Beziehungsdramen an König Markes Hof. Der hohe Minnesang der Liebenden und die Prosa der Enttäuschten.

Liebe wird geschworen und behauptet, Ehre verloren und wieder gewonnen und wieder verloren..., Gott als Zeuge gerufen und wieder abbestellt. An den Gefühlen manipuliert. Solange, bis nichts mehr sicher ist, außer dem Tod.

Aber ein Mythos ist unsterblich. Also ist alles möglich. Und nichts ganz wirklich. Wie im Theater.



Handpuppentheater · Dauer: ca. 90 Minuten
9,50 € / ermäßigt 6,- €

Vom 1. bis 6. Juni lädt das Theater Teichgräber & Auf der Straße zu dem Märchen »Der Zauberhain« in ein mongolisches Zelt ein.

Die Abteilung Puppenspielkunst der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin und die SCHAUBUDE Puppentheater Berlin veranstalten die »Tage der Hochschule« vom 24. bis 26. Juni 2004.

Vom 7. bis 9. Mai ist Frauke Jacobi, eine national und international anerkannte Puppenspielerin, mit der Inszenierung »Das Konzert – Ein Morgenstern-Abend« in der SCHAUBUDE zu Gast.

Am 8. Mai findet die Premiere »Bin ich schon groß oder bin ich noch klein« – Theater für Ganzkleine – mit Melanie Flor-schütz (Theater o. N.) statt.

Impressum

Herausgeber: DIE SCHAUBUDE Puppentheater Berlin · Künstlerische Leiterin: Silvia Brendenal · Berliner Kulturveranstaltungs-GmbH · Greifswalder Straße 81-84 · 10405 Berlin · Redaktion: Silvia Brendenal, Silke Haueiß · Fotos: S.7, 20, 21: Dieter Stroh, S. 8: Stefan Gloede, S. 9: Birgit Hägele, S. 12: Kristina Feix, S. 13, 24, 30: Aram Radomski, S. 14: Jörg-Willi Förster, S.15: Frank Kowallik, S. 23: Walter Koschwitz, S. 26: Lucas Nagel, S. 29: Marcus Lieberenz · Satz, Layout: Tobias Damm · Druck: enka-Druck GmbH Änderungen vorbehalten · Redaktionsschluss: 9.12.2003

Kartenpreise

Kindervorstellung

Kind:

3,60 € ohne BVG-Ticket 4,30 € inkl. BVG-Ticket

Gruppenermäßigung (ab 10 Kindern):

3,- € ohne BVG-Ticket 4,- € inkl. BVG-Ticket

Gruppenermäßigung über JugendKulturService:

2,50 € ohne BVG Ticket 3,50 € inkl. BVG-Ticket

Erwachsene:

5,50 € 4,50 € (ermäßigt)

Erwachsenenvorstellung

9,50 € bis 12,50 € 6,- € bis 8,- € (ermäßigt)

Kartenvorverkauf

- Kasse SCHAUBUDE (ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn)
- Sekretariat SCHAUBUDE Mo–Fr 10–16 Uhr
- an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Überweisung an die SCHAUBUDE

Kto-Nr. 826 118 60 13,

BLZ 100 900 00

Berliner Volksbank

(Vermerk: Datum der Vorstellung / Name der Einrichtung)

Kartenreservierung

(gültig bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn)

Kasse und Sekretariat SCHAUBUDE Tel.: 030 - 4 23 43 14

E-mail: ticket@schaubude-berlin.de

Internet: www.schaubude-berlin.de

Verkehrsverbindungen

S 8, S 41/42 (Ringbahn) bis S-Bahnhof

»Greifswalder Straße«

Tram 2, 3 oder 4 bis »S-Bahnhof Greifswalder Straße«



DIE SCHAUBUDE



DIE SCHAUBUDE
Puppentheater Berlin
Greifswalder Str. 81-84
10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Künstlerische Leitung
Silvia Brendenal

Sekretariat
Martina Schnabel

Öffentlichkeitsarbeit
Silke Haueiß

Technische Leitung / Lichttechnik
Rüdiger Koch

Bühnentechnik
Jens Angermann

Telefon Büro
(030) 428 60 59

Telefon Technik
(030) 423 43 09

Fax
(030) 423 43 10

e-mail
info@schaubude-berlin.de

Internet
www.schaubude-berlin.de

Kartenreservierung & Informationen
ticket@schaubude-berlin.de

Tel. 4 23 43 14